Hilfe für Familien in Not
Stiftung des Landes Brandenburg

Newsletter der Stiftung
„Hilfe für Familien in Not“
Ausgabe 01/2025

INHALT

TERMINE
SCHECKÜBERGABE
NACHGEFRAGT
ZAHLEN
WIE WIR AUCH HELFEN
SPENDENAKTION
NETZWERK

Liebe Leserinnen und Leser,

in Brandenburg stehen nach wie vor viele Menschen aufgrund schwieriger Lebensumstände vor großen Herausforderungen und benötigen Hilfe von Dritten. Soziale Ungleichheit verstärkt sich und es ist wichtiger denn je, dass wir als Gemeinschaft zusammenstehen und uns gegenseitig unterstützen. Deshalb ist es wichtig, dass wir unser Engagement auch weiterhin fortsetzen. Jede Spende, ob groß oder klein, trägt dazu bei, das Leben von in Not geratenen Familien zu verbessern und ihnen Hoffnung zu schenken.

So konnten wir einer Familie mit drei Kindern aus Märkisch-Oderland zur Seite stehen. Der 13-jährige Sohn erkrankte schwer an Leukämie und musste in einem Krankenhaus weit entfernt von der Familie behandelt werden. Damit die Eltern und die Geschwister dem erkrankten Sohn und Bruder in der Reha-Klinik Kraft und Mut schenken konnten, hat die Stiftung Unterbringungskosten und Fahrtkosten für die Familie übernommen.

Das ist nur ein Beispiel, das zeigt, wie wichtig unsere gemeinsame Hilfe ist. Ihre Unterstützung macht es möglich, viele Familien direkt hier in Brandenburg zu unterstützen und individuelle Hilfe dort zu leisten, wo sie am dringendsten gebraucht wird.

Dafür möchte ich mich bei Ihnen von Herzen bedanken. Ich hoffe, dass Sie uns auch weiterhin zur Seite stehen. Gemeinsam können wir Familien in Not helfen.

Janny Armbruster

Ihre Janny Armbruster
Vorstandsvorsitzende

HELFEN SIE MIT

Spendenkonten:
Stiftung „Hilfe für Familien in Not“
Commerzbank Potsdam
IBAN: DE56 1604 0000 0109 9555 02
BIC: COBADEFFXXX
Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam (MBS)
IBAN: DE15 1605 0000 1000 7688 79
BIC: WELADED1PMB
Stichwort: „Newsletter“

Ihre Spende hilft direkt in Not geratenen Familien aus Brandenburg.
Wir sind gemeinnützig, so dass Sie Ihre Spende steuerlich absetzen können.
Wir stellen Ihnen gerne eine Spendenbestätigung aus.

TERMINE

06.05.2025
Benefiz-Spargelessen
29.06.2025
Familienaktion im AmphiTheater Senftenberg
13./14.09.2025
Infostand beim Brandenburg-Tag in Perleberg
04.12.2025
Benefizkonzert im Potsdamer Nikolaisaal

Foto: Simone Sillack

v.l.n.r. Katja Kahle (stellv. GF profamilia), Sandra Schramm (GF profamilia), Kerstin Kosanke (GF Lotto Brandenburg), Anja Bohms (GF Lotto Brandenburg), Janny Armbruster (Vorstandsvorsitzende), Günter Baaske (Schirmherr), Dörte Richter (Beraterin profamilia)

SCHECKÜBERGABE

Spende statt Geschenke

Die Lotto Brandenburg GmbH setzte auch 2024 die bewährte Tradition „Spende statt Geschenke für Geschäftskunden“ fort. Den Spendenscheck in Höhe von 5.000 Euro nahmen Janny Armbruster (Vorstandsvorsitzende) und Günter Baaske (Schirmherr) in der Beratungsstelle von profamilia Potsdam entgegen. Die enge Zusammenarbeit zwischen den Brandenburger Beratungsstellen und der Stiftung ist von größter Bedeutung, da die Stiftung bestehende Lücken im System schließt und notwendige Unterstützung bietet, wo staatliche Maßnahmen nicht ausreichen.

Foto: Simone Sillack

NACHGEFRAGT

Drei Fragen an Sandra Schramm, Mitglied des Vergabeausschusses

Sandra Schramm ist Geschäftsführerin des profamilia Landesverbandes Brandenburg und seit Mai 2021 Mitglied im Vergabeausschuss der Stiftung „Hilfe für Familien in Not“.

Stiftung: *Frau Schramm, Sie sind seit fast vier Jahren Mitglied im Vergabeausschuss der Stiftung. Bitte erläutern Sie kurz die Aufgabe des Vergabeausschusses.*
Schramm: Der Vergabeausschuss entscheidet über die Vergabe von Spenden für antragstellende Schwangere und Familien gemäß den Vergaberichtlinien der Stiftung sowie den verfügbaren Stiftungsmitteln. Außerdem legt der Ausschuss fest, ob und in welcher Form und Höhe Hilfe zur Verfügung gestellt werden kann.
Stiftung: *Welche Kriterien müssen Familien erfüllen, um Unterstützung durch die Stiftung zu erhalten?*
Schramm: Zunächst müssen Familien in Brandenburg leben und die Einkommensgrenzen gemäß § 53 Nr. 2 Abgabenordnung erfüllen. Gemeinsam mit der Beratungsstelle wird dann aufgezeigt, warum die gesetzliche Hilfe nicht ausreicht, nicht wirkt oder nicht rechtzeitig zu Verfügung steht. Zudem muss die Beratungsstelle die Notlage der Familie beschreiben, die sie nicht allein bewältigen kann. Dazu gehören finanzielle Probleme, gesundheitliche Schwierigkeiten oder andere soziale Belastungen.
Stiftung: *Welche Art von Unterstützung erhalten die Familien durch die einmalige Hilfe der Stiftung?*
Schramm: Die Stiftung bietet eine einmalige finanzielle Unterstützung, um akute Notlagen zu lindern. Diese Mittel können beispielsweise für dringende Ausgaben wie Kautionszahlungen für die Mietwohnung, für den Kauf von wichtigen Haushaltsgeräten oder auch für den Eigenanteil von Therapiekosten verwendet werden. Unser Ziel ist es, den Schwangeren und Familien in einer schwierigen Situation schnell und unbürokratisch zu helfen, damit sie wieder auf die Beine kommen können. Die Schwangerschafts(konflikt)beratungsstellen sind einer der Unterstützungsorte für Schwangere und Familien in den Kommunen. Mit Hilfe der Stiftungsgelder können Wege aus der Not aufgezeigt werden. Sie ermöglichen akute Krisen zu bewältigen und auch in sehr schwierigen Situationen neue Hoffnung zu finden.

ZAHLEN

2024 Familienhilfe

93 Hilfegesuche für die Familienhilfe sind bei der Stiftung eingegangen.

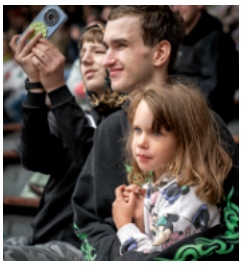
Im Jahr 2024 konnten 78 Familien finanzielle Hilfe von der Stiftung in Höhe von rund 99.000 Euro erhalten. Diese Hilfen sind zu 100 Prozent aus Spenden finanziert.

Die Haushalte waren:
- zu 40% Familien mit einem Kind,
- zu 18% Familien mit zwei Kindern,
- zu 8% Familien mit drei Kindern und
- zu 6% Familien mit mehr als drei Kindern.

2024 Schwangerenhilfe

Im Jahr 2024 haben insgesamt 3.286 schwangere Frauen über die Stiftung finanzielle Hilfe in Höhe von rund 3,57 Mio. Euro erhalten. Diese Hilfen wurden aus den Mitteln der Bundesstiftung „Mutter und Kind – Schutz des ungeborenen Lebens“ finanziert.

Von den 3.286 Frauen hatten:
- 40% der Frauen noch keine Kinder,
- 28% der Frauen bereits ein Kind,
- 18% der Frauen bereits zwei Kinder,
- 8% der Frauen bereits drei Kinder,
- 6% der Frauen bereits mehr als drei Kinder.



Fotos: Manto Sillack

WIE WIR AUCH HELFEN

Auszeit in den Herbstferien

In den Herbstferien hatten zwanzig Familien die wunderbare Möglichkeit, einen unvergesslichen Tag im Filmpark Babelsberg zu verbringen. Es könnte sogar der schönste Tag ihrer Herbstferien gewesen sein. Viele der Kinder hatten noch nie das Glück, in den Urlaub zu fahren. Auch sie sehnen sich nach Erholung und der Chance, dem Alltagsstress zu entkommen und etwas Schönes zu erleben. Den ganzen Tag über tauchten die Familien in die zauberhafte Welt des Filmparks ein, erkundeten all seine Attraktionen und erlebten so einen traumhaften Start in die Ferien. Die Familien wurden von Friedhelm Schatz, dem Geschäftsführer des Erlebnisparks, zu diesem besonderen Tag eingeladen. Die Reisekosten sowie die Verpflegung der Familien wurden von der Stiftung übernommen.

SPENDENAKTION

Impressionen vom traditionellen Benefizkonzert im Nikolaisaal Potsdam

Am 6. Dezember 2024 lud die Stiftung „Hilfe für Familien in Not“ zum traditionellen Benefizkonzert mit dem Brandenburgischen Staatsorchester Frankfurt (BSOF) erstmals in den Nikolaisaal Potsdam ein.

Fotos: Manto Sillack

Vor mehr als 300 Gästen erklang unter der Leitung von Generalmusikdirektor Jörg-Peter Weigle ein temperamentvolles Programm mit Werken der Komponisten Giuseppe Ferlendis, Carl Czerny und Wolfgang Amadeus Mozart.

Bei diesem Konzert standen mit dem Brandenburgischen Staatsorchester Frankfurt herausragende junge Musikerinnen und Musiker auf der Bühne, die beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ ausgezeichnete Platzierungen erreicht haben. Mit dem bewegenden Konzert verabschiedete sich der Generalmusikdirektor Jörg-Peter Weigle von der Stiftung, da er den Dirigierstab im Jahr 2025 in neue Hände übergibt.

Mathilde Major »Jugend musiziert«-Preisträgerin Oboe und Generalmusikdirektor des BSOF Jörg-Peter Weigle

Friederike Schick und Wim Jonas Niemand »Jugend musiziert«-Preisträger/in Klavier vierhändig

Vorstandsvorsitzende Janny Armbruster

Jörg Hildebrandt im Gespräch

Hilfe für Familien in Not
Stiftung des Landes Brandenburg

IMPRESSUM

Stiftung „Hilfe für Familien in Not – Stiftung des Landes Brandenburg“
Platz der Einheit 14
14467 Potsdam, Deutschland

Vorstandsvorsitzende
Janny Armbruster

Schirmherr
Günter Baaske

Gefördert durch:

LAND BRANDENBURG
Ministerium für Gesundheit und Soziales

Mitglied im
Bundesverband Deutscher Stiftungen

BUNDESSTIFTUNG MUTTER und KIND
Schutz des ungeborenen Lebens

Tel. 0331-887 24 821
Fax 0331-887 26 570
stiftung@familien-in-not.de
www.familien-in-not.de

Sie möchten unseren Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten? Schreiben Sie uns eine E-Mail!

Stand: April 2025
Auflage: 500 Stk.

NETZWERK

Zusammenarbeit mit dem Kinderhilfe e.V.

Foto: Stiftung

Unser Stiftungsnetzwerk wächst weiter: Engere Zusammenarbeit mit dem Verein Kinderhilfe e.V.

Unser Ziel ist es, unser Netzwerk kontinuierlich zu erweitern, um möglichst viele Familien in Notlagen zu erreichen. Wir freuen uns sehr, künftig noch enger mit dem Verein Kinderhilfe e.V. zusammenzuarbeiten.

Der Verein Kinderhilfe e.V. – Hilfe für krebs- und schwerkranke Kinder e.V. setzt sich leidenschaftlich für die Begleitung und Unterstützung von Familien ein, deren Kinder von Krebs oder schweren Erkrankungen betroffen sind. Gemeinsam können wir einen echten Unterschied im Leben dieser Familien bewirken.

Diese Partnerschaft ermöglicht es uns, unsere Reichweite zu vergrößern und noch gezielter Hilfe zu leisten, denn oft kennen Familien die unterschiedlichen Hilfesysteme nicht. Gemeinsam mit dem Verein Kinderhilfe e.V. können wir Familien in diesen besonderen Notlagen direkte Unterstützung bieten und positive Veränderungen für die gesamte Familie bewirken.

AUS BRIEFEN AN DIE STIFTUNG

„Sehr geehrte Stiftung, erst einmal ganz großen lieben Dank, dass Sie uns helfen. Ich könnte Sie umarmen, es ist so schön, dass es Menschen wie euch gibt. Ihr helft uns sehr weiter und dafür kann ich nur "Danke, Danke, Danke" sagen.“

„Ich möchte mich herzlich bei Ihrem Team bedanken, dass alles so gut und so schnell geklappt hat. Eine tolle umfangreiche Hilfe, die einen Neustart abseits von Gewalt und Angst ermöglicht.“

„Ohne Ihre Unterstützung wären meine Kinder und ich heute nicht dort, wo wir heute sind, nämlich in einem Zuhause und damit in Sicherheit, zurück im Leben, zurück in der Normalität und der Stabilität...
Am meisten beeindruckt hat mich bei der Stiftung der Umstand, dass es wohl doch noch Menschen gibt, die sich uneigennützig für andere einsetzen und etwas von sich geben, etwas abgeben ohne eine Gegenleistung zu erwarten. Denn ohne diese Menschen gäbe es die Stiftung nicht und demzufolge auch keine Spenden... Neben der finanziellen Unterstützung, die uns zuteil wurde, haben Sie uns etwas Essentielles, nämlich Hoffnung, gegeben. Menschen in Not, vor allem Familien in Not, bei denen eben Kinder betroffen sind, brauchen diese Hoffnung dringend.“